

Medizinischer Kinderschutz in Sachsen

Jahresrückblick und Pläne für 2026

Rückblick

Mit dem Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr stellt sich die Landeskoordinierungsstelle Medizinischer Kinderschutz seit dem 1. September 2025 in neuer Teamkonstellation vor. Nach einem personellen Wechsel bereichert Jana Zöffel gemeinsam mit Daniela Eckert das Team und engagiert sich aktiv für die Weiterentwicklung der Kinderschutzziele in Sachsen (Abb. 1). Hannah Pfeiffer widmet sich nach einhalb Jahren in der Landeskoordinierungsstelle neuen Aufgaben. Wir wünschen ihr für ihren weiteren beruflichen Weg von Herzen alles Gute.

In diesem Jahr konnten zahlreiche Netzwerkpartnerschaften ausgebaut und vertieft werden. Intensiviert wurde unter anderem der Kontakt mit einzelnen Abteilungen des Medizinischen Dienstes, mit zwei Vertreterinnen der Medizinischen Kinderschutzhotline (Abb. 2), mit der Kassenärztlichen Vereinigung und mit der Kinder- und Jugendbeauftragten von Sachsen.

Im Bereich des Medizinischen Kinderschutzes wurde durch Sensibilisierungsveranstaltungen, Fort- und Weiterbildungen, Arbeitsgruppentreffen und

Infostände (unter anderem Deutscher Jugendhilfetag, Fachtag Kinder- und Jugendpsychiatrie Arnsdorf, FLORIAN – Messe für Feuerwehr, Zivil- und Katastrophenschutz, Abb. 3) umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit geleistet.

Verschiedene Regionen in Sachsen wurden sowohl im Gesundheitswesen als auch in der Kinder- und Jugendhilfe unterstützt – oft auch professionsübergreifend. Teilweise konnten mit den regionalen Frühen Hilfen fachspezifische Themen für die Präsentation in den Ärztestammtischen und Qualitätszirkeln vorgetragen werden.

In diesem Jahr fand der erste kooperative Fachtag für pädiatrisches Personal in der Sächsischen Landesärztekammer statt. Gemeinsam mit dem Jugendamt Dresden (Abteilung Allgemeiner Sozialer Dienst & Frühe Hilfen), dem Amt für Gesundheit und Prävention Dresden, dem KiNET (Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie) aus Dresden und zwei Fachkräften aus den Dresdner Kinderschutzgruppen (Uniklinikum und Städtisches Klinikum Dresden Neustadt) statt. Sachsenweit konnte die Veranstaltung in hybrider Form verfolgt werden. Der

anschließende Markt der Möglichkeiten wurde überdies sehr gut angenommen und für die online Teilnehmenden fotodokumentiert.

Die Sächsische Landesärztekammer ist aktiv im Lenkungsausschuss vertreten, und das Kinderschutzteam unterstützt kontinuierlich eine Unterarbeitsgruppe. Die Landeskoordination begleitet zudem inhaltlich und organisatorisch die Kommission Häusliche Gewalt/Kinderschutz sowie deren Vorsitz.

Ein wichtiger Fortschritt war zudem die Überarbeitung des Statistikprogramms für die sächsischen Kinderschutzgruppen. Ab 2026 soll dieses in den Kliniken zum Einsatz kommen. Die benutzerfreundliche Handhabung sowie der zeitlich flexible Zugang ermöglichen eine spürbare Zeitersparnis. Bereits im laufenden Kalenderjahr wird nach jeder Eintragung eine interne Statistik für die Kinderschutzgruppe generiert und für uns ein sachsenweiter tagesaktueller Überblick sichtbar.

Das jährliche Curriculum zur Medizinischen Kinderschutzfachkraft fand vom 21. bis 22. August 2025 statt (Abb. 4) und wurde thematisch um das Thema



Abb. 1: Das Team der Landeskoordinierungsstelle Medizinischer Kinderschutz an der Sächsischen Landesärztekammer: Jana Zöffel und Daniela Eckert (v.l.)



Abb. 2: Deutscher Jugendhilfetag, 13. – 15. Mai 2025 mit Hannah Gröll und Miriam Klemen, Medizinische Kinderschutzhotline, Ulm, sowie Daniela Eckert und Hannah Pfeiffer, Landeskoordinierungsstelle Medizinischer Kinderschutz (v.l.)

sexualisierte Gewalt erweitert. Für 2026 wird bereits eine Warteliste geführt.

Das Team konnte an zahlreichen Fachveranstaltungen teilnehmen, darunter die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM), der bundesweite Qualizirkel der Kinderschutzgruppen, die 8. Netzwerkkonferenz Frühe Hilfen (in Kooperation mit der Kinderschutzkoordination im Landkreis Oberspreewald-Lausitz) sowie diverse E-Learning-Angebote.

Die Website wird kontinuierlich aktualisiert und bietet:

- Fachhinweise, Leitlinien, Arbeitsmittel (inklusive Erklärvideos und Podcasts),
- Fachkräftelisten (insoweit erfahrene Fachkräfte),
- Kontaktdaten von Jugendämtern, Kinderschutzgruppen und von der Kindertraumaambulanz,
- Regionale Besonderheiten (zum Beispiel die Kontakte der Kinderschutzgruppe aus dem ÖGD, regionale Angebote für im Gesundheitswesen tätige Berufsgruppen),
- Hinweise zu Fortbildungen und Veranstaltungen,
- Initiativen aus Jugendhilfe und Medizin,

- Bestellmöglichkeiten für Materialien wie „Schüttelflyer“ (korrekt: „Ihre Nerven liegen blank!“ – Flyer zum Nicht-akzidentellen Schädel-Hirn-Trauma) in verschiedenen Sprachen und „Kitteltaschenkarten“.

Unser herzlicher Dank gilt allen Netzwerkpartnerschaften und Fachkräften, die den Medizinischen Kinderschutz aktiv mitdenken und sich engagiert dafür einsetzen.

Kinderschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die weit über den pädiatrischen Bereich hinausgeht. Nahezu jedes medizinische Berufsfeld steht in Kontakt mit Kindern, Jugendlichen oder belasteten Familiensystemen. Häusliche Gewalt betrifft Kinder direkt oder indirekt und hat laut aktueller Forschungslage weitreichende (Langzeit-)Folgen für das körperliche und seelische Wohl.

Daher setzen sich die Sächsische Landesärztekammer gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt dafür ein, den medizinischen Kinderschutz in Sachsen voranzubringen. Auf dieser Grundlage wurde eine Co-Finanzierung ausgehandelt. Die vollumfängliche medizinische Kinderschutzkoordinierungsverordnung kann unter www.revosax.sachsen.de

unter dem Stichwort „medizinischer Kinderschutz“ eingesehen werden.“

Jahresvorschau 2026

- Das Arbeitsgruppentreffen der sächsischen Kinderschutzgruppen findet am 19. März 2026 statt (Programm unter <https://kinderschutzmedizin-sachsen.de/startseite/aktuelles>).
- Erste Anfragen für kooperative Projekte sind eingegangen.
- Die Planung für das nächste Curriculum läuft bereits und wird am 5./6. November 2026 stattfinden.
- Der Ausbau der Website wird fortgesetzt.
- Die digitalisierte Statistik ist in den sächsischen Kinderschutzgruppen einsatzbereit und hilft, neue Agendathemen argumentativ zu stärken. ■

Daniela Eckert M.A. und Dipl.-Päd. Jana Zöffel
Landeskoordinierungsstelle
Medizinischer Kinderschutz
Sächsische Landesärztekammer
Schützenhöhe 16, 01099 Dresden
Tel. 0351 8267-210 oder -127
Fax 0351 8267-312
E-Mail kinderschutz@slaek.de
<https://kinderschutzmedizin-sachsen.de>



Abb. 3: In diesem Jahr war das Thema Kinderschutz einer der Schwerpunkte der 6. „Fachtagung Rettungsdienst“ auf der Messe FLORIAN, 11. September 2025. Marita Meissner, Sozialarbeiterin und zertifizierte Kinderschutzfachkraft, und Sven Weinert, Oberbrandinspektor bei der Berufsfeuerwehr Essen, beleuchteten die Rolle des Rettungsdienstes im Kinderschutz und die spezifischen Anforderungen an die Einsatzkräfte.



Abb. 4: Erik Bodendieck, Präsident Sächsische Landesärztekammer, und Daniela Eckert, begrüßten die Teilnehmer des Curriculums zur Medizinischen Kinderschutzfachkraft in Dresden, 21. – 22. August 2025.